Eingang Kreistagsbüro:

6. Dezember 2013

**Sven Wingerter
Dürr-Ellenbacherstr. 29
69483 Wald-Michelbach
Tel. 06207 - 606874**

**An den Vorsitzenden
des Kreistags Bergstraße**

**Herrn Werner Breitwieser
Graeffstraße 5
64646 Heppenheim**

Wald-Michelbach, den 6. Dezember 2013

Anfrage zum Entwurf des Nahverkehrsplans Kreis Bergstraße

Sehr geehrter Herr Breitwieser,

in der Kreistagssitzung am Montag, den 16. Dezember 2013 steht auch der Nahverkehrsplan Kreis Bergstraße auf der Tagesordnung.

Bitte leiten Sie die beigefügten Fragen zum Entwurf des Nahverkehrsplans zur Beantwortung weiter.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Wingerter

Fragen zum Entwurf des Nahverkehrsplans Kreis Bergstraße:

zu Kapitel 2 – Vorgehen

1.

Auf Seite 3 heißt es: „Es wurde ein verbundweites Verkehrsmodell erstellt, das im regionalen Maßstab die Nachfrageströme von ÖPNV und MIV gleichermaßen berücksichtigt“. Dieses Modell war Grundlage für die Analyse der Verkehrsnachfrage und die Potentialanalyse und darauf aufbauend für die Angebotskonzeption. Berücksichtigt dieses Modell auch sog. „induzierten Verkehr“, d.h. eine neue Nachfrage, die überhaupt erst durch das Angebot entsteht?

zu Kapitel 4 – Grundlagen der Angebotskonzeption

2.

In den Abbildung 10 und 11 (S. 20/21) sind die Auspendler- bzw. Einpendlerströme der Teilregion Bergstraße dargestellt. Die Relation Lampertheim – Bergstraße ist hier mit 500 Auspendlern bzw. 760 Einpendlern eine der stärksten dargestellten Relationen. Dennoch wird an anderer Stelle des Nahverkehrsplans die Ablehnung der Einrichtung einer direkten Buslinie mit einer zu geringen Nachfrage begründet. Wie ist sich dieser Widerspruch erklären?

3.

Aus Abbildung 15 (Seite 26) geht eine hohe Nachfrage für den Busverkehr von Biblis nach Worms, insbesondere ab Hofheim hervor. Dennoch soll diese Buslinie in der neuen Angebotskonzeption auf den Abschnitt Biblis – Hofheim verkürzt werden. Dies zwingt die Fahrgäste zu einem Umstieg mit einer Wartezeit von 18 Minuten (vgl. S. 41/42). Besteht hier nicht die Gefahr, dass das Angebot unter diesen Umständen unattraktiver für die Fahrgäste erscheint und Nachfrage verloren geht? Wie soll dieses Problem in Umsetzung der Maßnahme vermieden werden?

4.

Auf Seite 33 heißt es, dass „nur nachfragestarke Relationen mit mehr als 5000 Personen“ für die Potentialanalyse herangezogen wurden. Wie erklärt sich Zahl von ausgerechnet „5000“ Personen? Wurden für bestimmte Relationen Kontrollanalysen mit anderer Personenanzahl durchgeführt, um in einer Einzelbetrachtung bestimmter Regionen Potentiale identifizieren zu können, die sonst alleine den Modellannahmen geschuldet ausgeblendet worden wären?

5.

Auf den Seiten 35/36 ist das Achsenkonzept dargestellt. Berücksichtigt sind neben den Achsen innerhalb des Kreises Bergstraße auch Achsen nach Worms, Mannheim und Heidelberg. Warum sind keine Achsen in die anderen Nachbarkreise (z.B. Darmstadt-Dieburg / Odenwaldkreis) berücksichtigt? Wurden in der Potentialanalyse Verkehre untersucht, die die Kreisgrenzen überschreiten? Falls nein, warum nicht?

6.

Aus dem gesamten Kapitel geht nicht hervor, wie differenziert die Datengrundlage der Analyse war. Sind die Daten für die Potentialanalyse der Städte und Gemeinden aggregiert oder nach Ortsteilen bzw. noch kleineren Verkehrsräumen ausdifferenziert? Falls die Daten aggregiert sind, wie ist sichergestellt, dass am Beispiel der Gemeinde Wald-Michelbach einwohnerstarke Ortsteile wie Affolterbach und Aschbach, die beide auf der Achse nach Grasellenbach liegen, ihrer Potentiale angemessen für die richtigen Achsen berücksichtigt sind?

zu Kapitel 5 – Angebotskonzeption

7.

Warum ist die Linie 666 nicht aufgeführt? Wie sieht die Angebotskonzeption für die Linie 666 aus?

8.

Warum soll für die Linie 667 bei einer regelmäßigen Bedienung der Gemeinde Rimbach ein „eigenständiges Los“ ausgeschrieben werden? Wäre im Fall einer gesonderten Losausschreibung nicht ein teureres Ergebnis zu erwarten? Warum wäre die Zusatzleistung von der Gemeinde Rimbach zu finanzieren? Wenn das Fahrprofil die Einbindung nicht zulässt, wie würde die Bedienung dann bei dem vorgeschlagenen Verfahren (eigenständiges Los / Finanzierung durch Gemeinde) aussehen? (Vgl. S.44)

9.

Es wird vorgeschlagen die Linie 667 in Fürth zu brechen. Welche Umsteigewartezeiten entstünden für Fahrgäste, die von Grasellenbach kommend weiter in Richtung Heppenheim wollten? Ließe sich dieser Bruch bei Änderung des Betriebskonzepts der Weschnitztalbahn (durch Wiedereinrichtung des Kreuzungsbahnhofs Mörlenbach) und Umsetzung eines Integralen Taktfahrplanknotens in Fürth vermeiden?

10.

Auf Seite 45 ist in Abbildung 27 die Führung der Linie 681a über Gornheimertal als in Wald-Michelbach beginnend, die Linie 681b nach Birkenau als in Grasellenbach beginnend dargestellt. Im Text auf Seite 46 ist die Linienführung jedoch umgekehrt beschrieben (über Gornheimertal in Grasellenbach beginnend / nach Birkenau in Wald-Michelbach beginnend). Welche Linienführung soll gelten? Was spricht gegen eine Führung beider Linienzweige bis Grasellenbach? Ist die Planung so zu interpretieren, dass bisher vorhandene Leistungen zwischen Wald-Michelbach und Grasellenbach gestrichen werden sollen?

11.

Warum sollen nur einzelne Fahrten der Linie 683 auf die Linie 686 übergehen? Warum wird die Anbindung von Mörlenbach sowie der damit verbundenen Kommunen an die Kreisstadt in das Grundnetz 2. Ordnung eingebunden (z.B. im Stundentakt von Wald-Michelbach – Mörlenbach – Heppenheim)?

12.

Warum ist nicht vorgesehen, die Stadtbuslinie 602 ab Hüttenfeld als Regionalbuslinie im Grundnetz 2. Ordnung (mind. Stundentakt) nach Heppenheim bzw. Bensheim zu verlängern?

13.

Auf Seite 52 werden dynamische Fahrgastinformationsanlagen an „größeren“ Verknüpfungspunkten genannt. Welche Verknüpfungspunkte sollen das sein? Woher kommen die Echtzeitdaten? Ist es vorgesehen (und nötig), dafür ein rechnergestütztes Betriebsleitsystem einzuführen? Warum wird an keiner Stelle die Einrichtung einer Leitstelle genannt? Warum wird der Verknüpfungspunkt Weinheim insb. mit Blick auf seine potentielle Funktion als Integraler Taktverkehrsknoten nicht aufgeführt?

zu Kapitel 8.1 – Bilanzierung – Angebotsseitige Maßnahmen

14.

Groß-Rohrheim: Warum wurde die Direktanbindung nach Darmstadt nicht weiterverfolgt? Wäre dies als überregionale Verbindung über die Kreisgrenzen nicht Aufgabe des Kreises?

15.

Heppenheim: Warum wurde die „Neueinrichtung von zwei Haltestellen der Ost-West-Verbindung“ nicht umgesetzt?

16.

Es fehlt eine Bilanzierung des Anforderungsprofils des Nahverkehrsplans Bergstraße 2004-2008. Inwieweit wurde es umgesetzt? Beispiel Erschließungsstandards: Gibt es dazu eine Bilanzierung (z.B. in Form grafischer Darstellungen)? Wo werden diese erfüllt? Wo nicht? Wo liegen Problemstellen?

17.

Im Nahverkehrsplan Bergstraße 2004-2008 ist auf Seite 23 formuliert: „Es soll darauf hingewirkt werden, auf der Weschnitztalbahn am Haltepunkt Mörlenbach wieder Zugkreuzungen zu ermöglichen“. Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um dieses Ziel umzusetzen? Warum taucht der Auftrag im jetzigen Entwurf nicht mehr auf?

zu 8.6. – Ergebnis Beteiligungsverfahren / Kommunale Anregungen

18.

Rimbach: Warum wurde die Anregung „Verbesserung der Busverbindungen in den Ortsteil Zotzenbach (Linien 690)“ verworfen?

zu 8.7 – Ergebnisse der Regionalkonferenzen

19.

Punkt 8 (RK Lampertheim): warum wird für eine direkte Verbindung Lampertheim – Heppenheim die Nachfrage als zu gering bewertet? (vgl. Pendlerströme S. 20/21 / siehe Frage oben)

20.

Punkt 2 (RK Heppenheim): Warum sollte die Prüfung einer Verlängerung Straßenbahn von Alsbach in Richtung Bensheim nicht Gegenstand des NVP sein?

21.

Punkt 12 (RK Heppenheim): Warum sollte eine signaltechnische Bevorrechtigung mit Blick auf die Vorteile für den ÖPNV nicht Gegenstand des NVP sein?

22.

Punkt 14 (RK Heppenheim): Welches Ergebnis brachte die Prüfung des Einsatzes von Schnellbussen?

23.

Punkt 8 / 33 / 34 (RK Fürth): Warum ist die Anbindung Wald-Michelbach / Fürth an den Odenwaldkreis nicht Gegenstand des NVP (gerade dann, wenn auch der NVP des Odenwaldkreis ebenfalls keine Aussagen dazu macht)?